
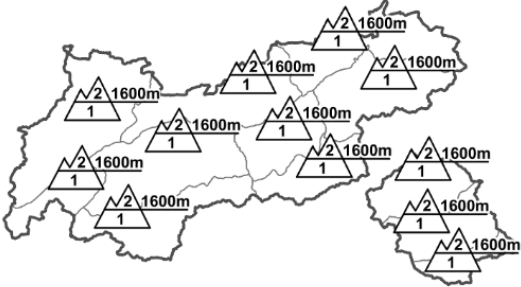












<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 13.02.2015 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 13.02.2015 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>  Altschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>  1800m  v.a. schattseitig	<b>WAS? - Problem</b>  Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>  2400m  Wiesenhänge	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

**Vorsicht im selten befahrenen, sehr steilen schattigen Gelände; leichter tageszeitlicher Anstieg**

## BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol kann inzwischen verbreitet als mäßig, unterhalb von 1600m als gering eingestuft werden. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr allerdings überall auf mäßig an. Gefahrenstellen befinden sich vermehrt noch im sehr steilen schattigen Gelände vom lichten Waldgrenzbereich aufwärts bis ca. 2600m sowie in Kammnähe. Speziell im selten befahrenen, sehr steilen Gelände können dort Lawinen noch durch geringe Belastung ausgelöst werden. In steilen besonnten Hängen hat sich die Situation inzwischen gebessert. Lawinen sollten dort nur mehr durch große Belastung an schneearmen Stellen auszulösen sein. Am Nachmittag nimmt die Auslösewahrscheinlichkeit allerdings dort, wo die Schneedecke vermehrt durchfeuchtet wird, etwas zu. Speziell im Norden des Landes beobachtet man zudem vermehrt meist kleine Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

## SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneeoberfläche ist sehr unterschiedlich aufgebaut. Von Pulver über windbeeinflusste Bereiche, brüchige und harte Schmelzharschdeckel sowie Oberflächenreif ist alles anzutreffen. Entscheidend ist jedoch primär die Verbindung der innerhalb der Schneedecke eingelagerten Schwachschichten, die laut Stabilitätstests von Tag zu Tag besser wird. Dennoch ist die Situation insofern noch etwas heimtückisch, weil es meist kleinere Bereiche, vermehrt an schneearmen Stellen mit sehr lockeren Kristallen gibt, wo Bruchfortpflanzungen unverändert denkbar sind. Im sehr steilen schattigen Gelände um die Waldgrenze kann mitunter auch noch eingeschneiter Oberflächenreif als Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommen.

## ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Das derzeit wetterbestimmende Hochdruckgebiet über Mitteleuropa wandert nach Osteuropa weiter. In den kommenden Tagen gerät Tirol im Vorfeld eines Tiefs über den Britischen Inseln in eine Südwestströmung. Wolkenstau im Süden und leichter Föhn im Norden.

Bergwetter heute: Das Schönwetter im Tiroler Bergland setzt sich heute fort. Die Sonne zeigt sich den ganzen Tag, oft ist es noch wolkenlos. Die Temperaturen beginnen allerdings zurückzugehen und der vielerorts noch leichte Wind kommt zunehmend aus Südwest. Temperatur in 2000m: 0 Grad, in 3000m: -6 Grad. Leichter bis mäßiger Höhenwind aus Südwest, nur in den Tuxer Alpen stark auffrischend.

## TENDENZ

Weiterhin langsame Abnahme der Lawinengefahr

Patrick Nairz